



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

μ: Kleine Besprechungen.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

sondern zur Neubildung der preussischen Staatsverfassung führe, ist zu unserer Genugthuung von den einsichtigsten Organen der öffentlichen Meinung schon mit Nachdruck hervorgehoben worden. Wir können nur wünschen, daß dies bis zur Eröffnung der neuen Landtagsession und während dieser Session so lange, bis die Regierung mit ihrer Absicht hervorgetreten ist, mit steigender Kraft und mit steigender Klarheit über den wahren Umfang der vorliegenden Aufgabe geschehen möge.

C—r.

### Kleine Besprechungen.

Die Arnoldi'sche Buchhandlung zu Leipzig hat ein Lieferungs-  
werk begonnen, welches unter den zahlreichen Freunden und Freundinnen der  
Lieder Franz Schubert's mit Beifall und Freude begrüßt werden wird: Il-  
lustrationen zu Franz Schubert's vorzüglichsten Liedern von  
Robert Stieker; uns liegt das erste Heft mit sechs Blättern vor: Ständ-  
chen, Die Stadt, Am Meere, Der Doppelgänger, Des Mädchens Klage, Der  
Lindenbaum. Der Farbendruck ist, wie bereits bei früheren Prachtwerken der-  
selben Verlags-Handlung, in vorzüglicher Weise aus der lithographischen An-  
stalt von J. G. Bach dargestellt. Jedes dieser und der künftigen Blätter,  
von denen jedes für sich cartonnirt ist, enthält auf farbigem Grunde eine vom  
reichsten und sinnigsten Blüthen-, Blätter- und Rankenwerk umrahmte weiße  
Tafel von mannigfaltigster Form, — bald einer Laube gleich, bald wie ein  
Blätterdom gebildet u. s. w. —, welche in der oberen Hälfte, wiederum farbig,  
die Illustration und zu deren Füßen den Text des Liedes enthält. Die Il-  
lustrationen selbst sind außerordentlich zart und sorgfältig ausgeführt und der  
Stimmung des Textes aufs glücklichste angepaßt. Als besonders gelungen  
bezeichnen wir die Compositionen zu den Liedern „Die Stadt“, „Des Mädchens  
Klage“, „Der Lindenbaum“. Die Gelehrten, welche die Erforschung des Lebens  
der menschlichen Seele zu ihrer Berufsaufgabe gemacht haben, mögen darüber  
streiten, ob die gleichzeitige Zusammenwirkung von Musik und Malerei auf  
unsere Sinne und Empfindung eine angenehme oder störende sei. Aber un-  
zweifelhaft wirken Poesie und bildende Kunst vortrefflich zusammen. Und vor  
Allem ist das deutsche Lied eines der anregendsten Motive für die schaffende  
Kraft unserer besten Künstler. Schubert's Lieder sind längst Volkslieder in  
des Wortes edelstem Sinne geworden. Sie haben hier eine ihrer würdige  
illustrierte Darstellung und Ausgabe gefunden, die gleichzeitig von Sängern,  
welche ihrer Noten sicher sind, in Salons und Concerten als elegantes Lib-  
retto benutzt werden mag.

μ.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Hans Blum.

Verlag von F. E. Herbig. — Druck von Hüffel & Regler in Leipzig.